LandesKorrespondenz
MedienInfo

LAND OBERÖSTERREICH

Wirtschaftslandesrat MICHAEL STRUGL

Raml Partner FORUM

IMAS international

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts-Landesrat

Mag. Markus RAML
Raml und Partner Forum

DDr. Paul EISELSBERG
IMAS International GmbH

am 29. April 2015 um 11.00 Uhr

zum Thema

Zahlt sich Leistung im Beruf noch aus? -

IMAS-Studie zum Meinungsbild der Österreicher/innen zu Beruf, Leistung und Verdienst

Oö. Leistungspreis: „Was hast Du nur im Kopf? Zeig's uns!"

www.strugl.at / www.raml-partner.at / www.imas.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

IMAS-Studie: Das Meinungsbild der ÖsterreicherInnen rund um Beruf und Leistung

Allgemeines:

- **Themenstellung:** Ziel dieser Untersuchung war es, das Meinungsbild der österreichischen Bevölkerung im Hinblick auf die Erfolgsfaktoren im Beruf sowie den Eindruck der Leistungsbereitschaft in der Arbeitswelt demoskopisch zu erheben.
- **Methode:** Persönliche Befragung (face-to-face-Interviews)
- **Sample:** n=1000; repräsentativ für die österr. Bevölkerung ab 16 Jahre
- **Befragungszeitraum:** 18. März 2015 bis 13. April 2015

Kernergebnisse der Studie:

Die Österreicher vertreten klar die Meinung, dass sich Leistung lohnen muss. Aber welche Art von Leistung steht dabei im Beruf im Vordergrund? Um Aufschluss darüber zu erhalten, hat das IMAS in einer Eigenstudie an 1.000 Österreicher die Frage gerichtet, wovon es ihrer Meinung nach in erster Linie abhängen soll, was ein Mensch im Beruf verdient.

- **Ausschlaggebende Faktoren für den Verdienst:**
  Auf vier Kriterien sollte es nach Ansicht der Bevölkerung ganz besonders ankommen, nämlich auf:

  - die körperliche Schwierigkeit der Arbeit (von 70 Prozent genannt);
  - die Verantwortung, die jemand für andere Menschen trägt (65 Prozent);
  - die Erfahrung (62 Prozent);
  - das gesundheitliche Risiko, das jemand im Beruf hat (61 Prozent);

  Im Mittelfeld der Abfrage rangieren dann Aspekte wie geistige Schwierigkeit der Arbeit und das finanzielle Risiko. Die Kreativität, die Flexibilität usw. werden nur von kleinen Teilen der Bevölkerung als besonders wichtig genannt.

Interessanterweise ergibt sich dieses Bild nahezu ident unter erwerbstätigen und nicht erwerbstätigen Personen. Die Bevölkerung ist somit in der grundsätzlichen Einschätzung sehr einheitlich.

Im Trend zu 2010 zeigen sich einige bemerkenswerte Auf und Ab´s: Die Bedeutung des finanziellen Risiko nimmt deutlich zu, auch das Dienstalter und die Erfahrung. Hingegen sinkt die Bedeutung der Zuverlässigkeit.

- **Stärkere Belastung am Arbeitsplatz:**
  8 von 10 Österreicher meinen, dass die Belastungen am Arbeitsplatz zunehmen, nur jeder Zehnte empfindet das Gegenteil. Genau genommen sind es 47 Prozent, die der Aussage, die Belastungen am Arbeitsplatz haben stark zugenommen, voll und ganz zustimmen. Überdurchschnittlich häufig äußern dies Personen zwischen 35 und 59 Jahren, Facharbeiter und einfache Angestellte.

- **Zahlt sich Leistung im Beruf noch aus?**
  In dieser Fragestellung zeigt sich eine klare Meinungspolarität. Rund 44 Prozent der Bevölkerung würden die Aussage, Leistung zahlt sich in Österreich nicht aus, bejahen, rund 45 Prozent verneinen. In den beiden äußeren Skalenbereichen liegt das Verhältnis bei 10 zu 16. Männer, Personen zwischen 35 und 59 Jahren und Menschen mit höherer Bildung äußern häufiger Zweifel an der Leistungsgerechtigkeit.

- **Sind junge Menschen weniger leistungsbereit?**
  Jeder zweite Österreicher ist zumindest teilweise der Ansicht, dass junge Menschen nicht mehr so leistungsbereit sind wie vor 20 bis 30 Jahren. Knapp zwei Fünftel würden dieser Behauptung widersprechen. In der sogenannten Top-Box zeigt sich ein deutliches Altersgefälle: Umso älter desto eher gilt der Rückgang der Leistungsbereitschaft der Jugendlichen als gegeben.

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:

Oberösterreich braucht wieder einen höheren Stellenwert für Leistungsbereitschaft, Engagement und Gründergeist

„Der Wirtschaftsstandort Oberösterreich ist besonders auf die Qualifikation und Kreativität, aber auch die Einsatzbereitschaft seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch dem Engagement und der Risikobereitschaft von Firmengründerinnen und –gründern angewiesen. Daher muss es uns zu denken geben, dass laut dem vorliegenden Befund aus der Meinungsforschung, die Bedeutung von Leistung in der Bevölkerung abnimmt“, stellt Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl zu den Ergebnissen der aktuellen IMAS-Studie über das Meinungsbild der Österreicherinnen und Österreicher rund um Beruf und Leistung fest. So sei beispielsweise die Bedeutung des Faktors „Einsatzbereitschaft und Zeit, die jemand für seinen Beruf aufwendet“ im Vergleich zu einer Erhebung im Jahr 2010 sogar zurückgegangen.

„Damit setzt sich ein bedauerlicher Trend fort, denn schon eine IMAS-Umfrage vom Oktober des Vorjahres hat ergeben, dass Leistung und sozialer Aufstieg keine anstrebenswerten Lebensziele mehr sind“, betont Strugl.

„Die Humanressourcen sind der wichtigste Rohstoff für den Standort Oberösterreich. Neben Innovation und Kreativität brauchen wir Qualifikation und Bereitschaft zur Leistung der Menschen in unserem Land, wenn wir uns im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte hervorheben wollen“, so Wirtschafts-Landesrat Strugl. Ein richtiges Signal in diese Richtung sei auch die Ausschreibung des 1. Oberösterreichischen Leistungspreises, mit dem die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger unseres Bundeslandes vor den Vorhang geholt werden sollen. Damit solle in der öffentlichen Diskussion ein bewusstes Zeichen gesetzt werden, dass Leistungsbereitschaft, Engagement und Gründergeist in unserer Gesellschaft wieder mehr Stellenwert bekommen muss, unterstreicht Strugl.

Mag. Markus Raml, Raml und Partner Forum:

„Offenkundig veraltetes berufliches Anforderungsprofil der Bevölkerung ist bedenklich“

„Aus dem Gesamteindruck dieser Umfrage drängt sich der Eindruck auf, dass sich das berufliche Anforderungsprofil der Bevölkerung noch stark an der Realität der Schornsteinindustrie orientiert und somit etwas veraltet wirkt. Zu bezweifeln ist, ob das derzeit noch bestehende berufliche Tugendregister in ausreichender Weise dem modernen Ideal eines initiativen, geistig flexiblen Arbeitnehmertyps entspricht, den die Wirtschaft zur Behauptung im internationalen Wettbewerb benötigt“, betont Mag. Markus Raml, Steuerberater und Initiator des Raml und Partners Forums.

Leistung ist nicht grenzenlos, es bedarf in Zukunft stärkerer qualitativer Aspekte als quantitativer. Wichtig ist aber auch, dass diese Umfrage zeigt, dass die Aussage - Leistung zahlt sich im Beruf aus - nicht eindeutig bejaht wird und somit ein starker Zweifel der Bevölkerung erkennbar ist. Dies ist eine Gefahr für den Glauben an den sozialen Aufstieg und die Leistungsorientierung.

„Die OÖ Jugend ist unsere Zukunft, es gilt daher stärker den Leistungsbegriff und die Wertehaltung dahinter für die Jugendlichen zu attraktiveren. Daher haben wir auch den Leistungspreis für junge Menschen ausgeschrieben“, erläutert Raml.

Oö. Leistungspreis erstmals ausgeschrieben - Motto: „Was hast Du nur im Kopf? Zeig’s uns!“

- Unter dem Titel und Leitgedanken **„WAS HAST DU NUR IM KOPF? ZEIG´S UNS!“** sollen Jugendliche und Personen bis 25 Jahre animiert werden, ihre Gedanken bzw. verborgenen Talente preiszugeben.

- Auf Initiative von Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl und dem Raml und Partner Forum wurde der OÖ Leistungspreis zum ersten Mal ausgeschrieben.

- Dieser Leistungspreis soll vor allem junge Leistungsträger vor den Vorhang holen und den Oberösterreichern zeigen, dass Leistung und Verantwortung in unserer Gesellschaft einen besonderen Platz einnehmen müssen. Denn aktuell zeigt sich, dass der Leistungsgedanke und die Leistungsorientierung im Bewusstsein der Bevölkerung eher abnehmen und unter den Lebenszielen von Herr und Frau Österreicher beispielsweise der soziale Aufstieg nur im unteren Feld zu finden ist.

- Um diesen Preis können sich drei Gruppen bewerben: Lehrlinge, Schüler und Studenten. Die Teilnahmevoraussetzungen sind auf zwei Kriterien reduziert: Einerseits die Altersobergrenze von maximal 25 Jahren und andererseits eine „außergewöhnliche Leistung".

- Die außergewöhnliche Leistung wird dabei seitens der Jury nicht näher definiert, könnte beispielsweise
  - die Gründung eines Vereins, der sich überdurchschnittlich entwickelt
  - Start eines innovativen erfolgreichen Unternehmens
  - eine unglaubliche Forschungsleistung
  - die Gründung eines Sozialprojektes
  - eine herausragende sportliche Leistung

  sein. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt, rein quantitative Aspekte wie ein gutes Zeugnis oder eine Abschlussarbeit alleine reichen aber für eine „außergewöhnliche Leistung" nicht aus.

- Einreichfrist: 13.4.2015 bis 30.5.2015

- Detaillierte Informationen: www.ooe-leistungspreis.at

Das **Raml und Partner Forum** ist ein gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Think Thank, der sich zum Ziel gesetzt hat über die Zukunft des Standorts Oberösterreich nachzudenken. Im Zentrum des Handelns steht im Kern eine Frage: Wie enkeltauglich ist unser Bundesland? Dabei sollen in spannenden und kontroversen Diskussionen mit Verantwortungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Bewusstsein geschaffen werden und im Netzwerk mit Unternehmen und Spitzenkräften aus der Wirtschaft die Fragen der Zukunft gestellt und wenn möglich auch beantwortet werden.

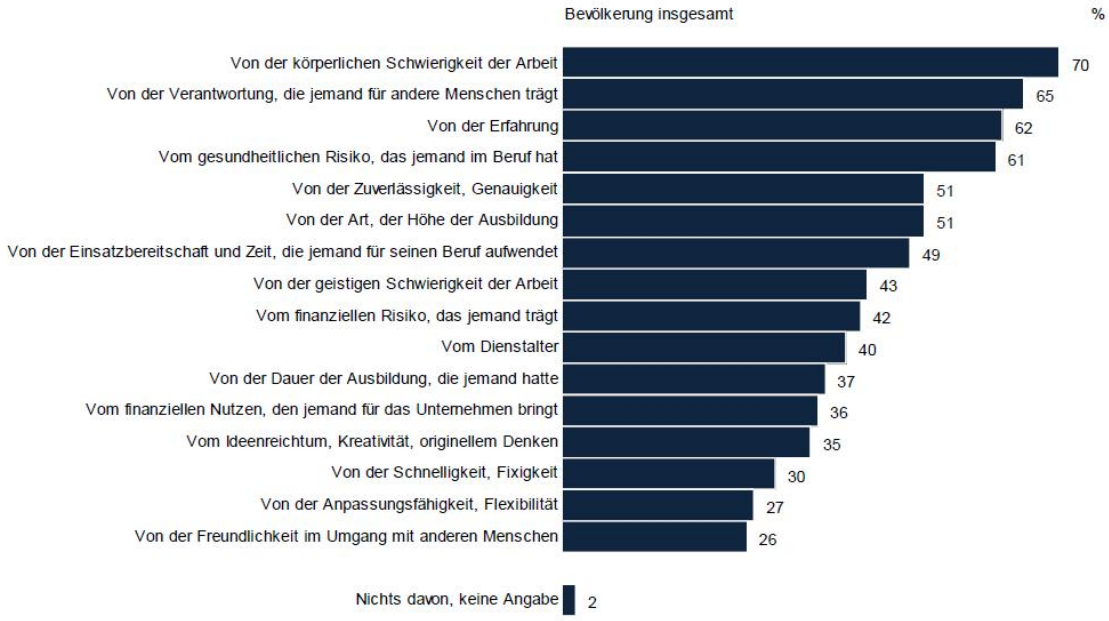
Die IMAS-Studie im Detail:

Ausschlaggebende Faktoren für den Verdienst

Raml:Partner FORUM 2

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 1: "Was von dieser Liste sollte dafür ausschlaggebend sein, was ein Mensch im Beruf verdient? Wovon sollte es Ihrer Meinung nach in erster Linie abhängen?" (Vorlage einer Liste)



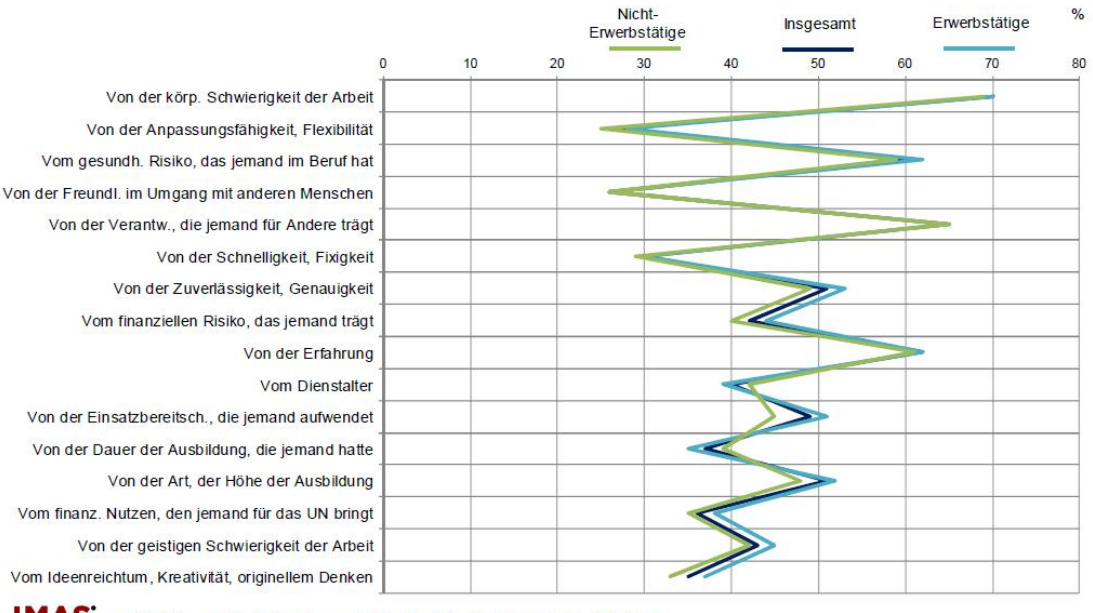
IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Ausschlaggebende Faktoren für den Verdienst

Raml:Partner FORUM 3

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 1: "Was von dieser Liste sollte dafür ausschlaggebend sein, was ein Mensch im Beruf verdient? Wovon sollte es Ihrer Meinung nach in erster Linie abhängen?" (Vorlage einer Liste)



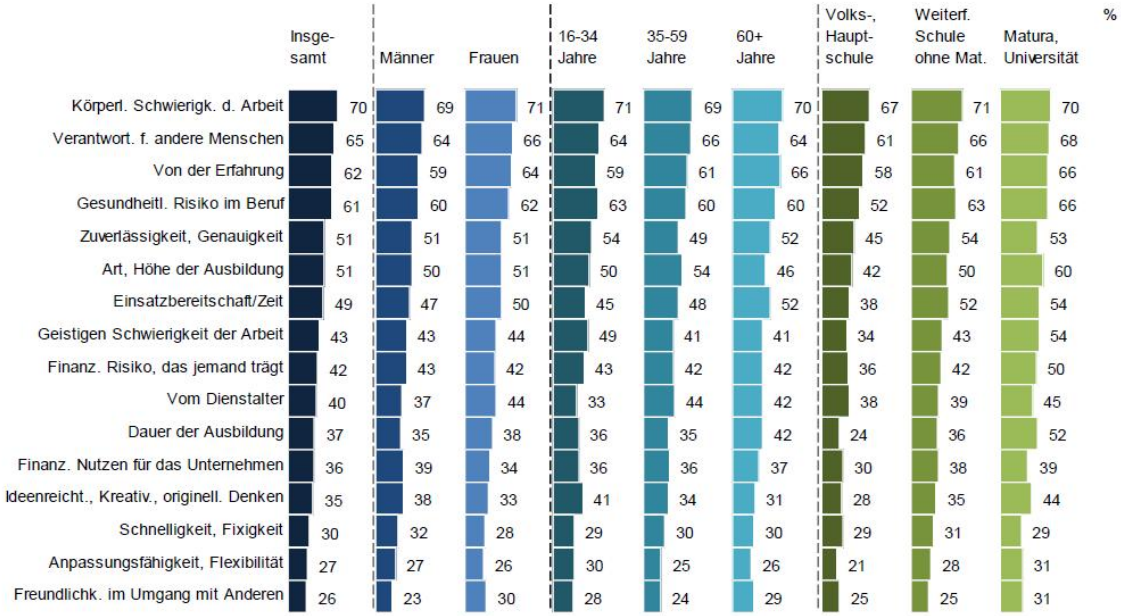
IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Ausschlaggebende Faktoren für den Verdienst

Raml:Partner FORUM 4

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 1: "Was von dieser Liste sollte dafür ausschlaggebend sein, was ein Mensch im Beruf verdient? Wovon sollte es Ihrer Meinung nach in erster Linie abhängen?" (Vorlage einer Liste)



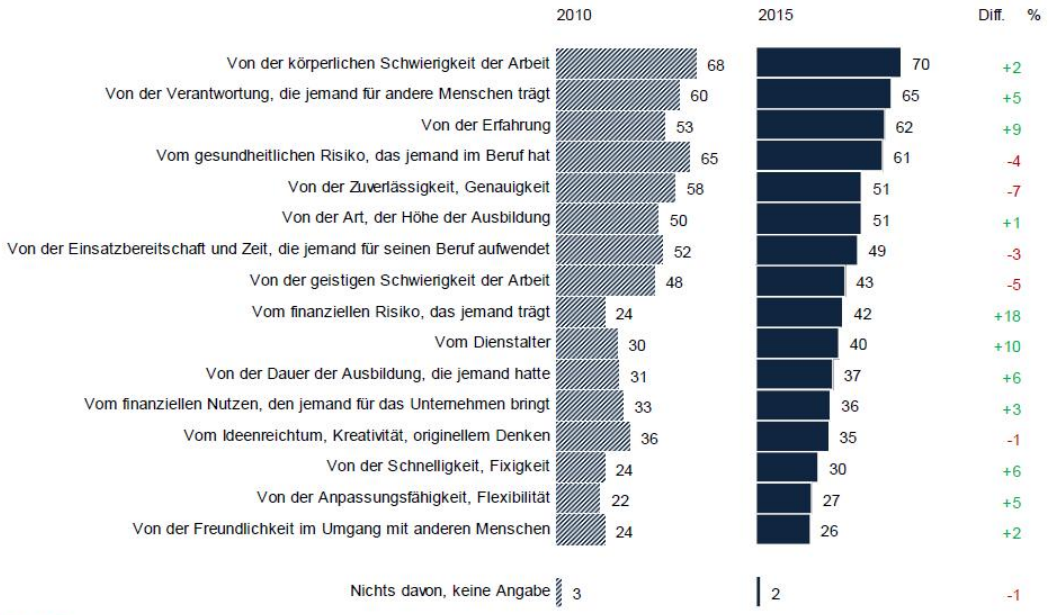
IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Ausschlaggebende Faktoren für den Verdienst – Trend

Raml:Partner FORUM 5

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 1: "Was von dieser Liste sollte dafür ausschlaggebend sein, was ein Mensch im Beruf verdient? Wovon sollte es Ihrer Meinung nach in erster Linie abhängen?" (Vorlage einer Liste)



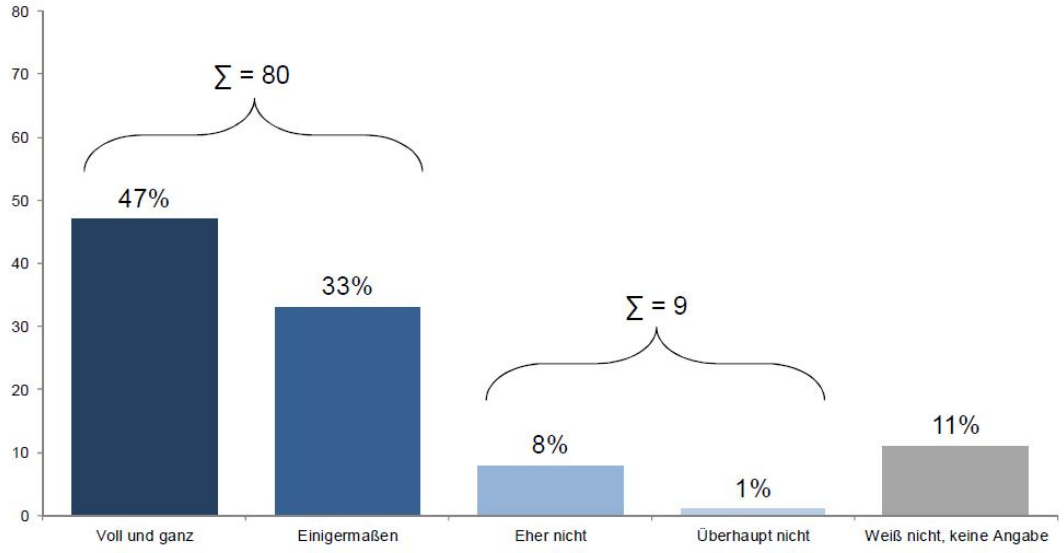
IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Stärkere Belastungen am Arbeitsplatz?

Raml:Partner FORUM 6

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 2: "Manche Menschen behaupten, dass die Belastungen am Arbeitsplatz in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Würden Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Stärkere Belastungen am Arbeitsplatz?

Raml:Partner FORUM 7

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 2: "Manche Menschen behaupten, dass die Belastungen am Arbeitsplatz in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Würden Sie dieser Aussage voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

	Voll und ganz	Einigermaßen	Eher nicht	Überhaupt nicht	Keine Angabe
Bevölkerung insgesamt	47	33	8	1	11
Männer	50	31	11	1	8
Frauen	44	36	5	1	14
16-34 Jahre	39	40	6	1	13
35-59 Jahre	53	32	8	1	6
60+ Jahre	45	28	9	1	16
Volks-, Hauptschule	35	38	9	2	17
Weiterf. Schule ohne Matura	55	29	7	0	9
Matura, Universität	45	37	8	2	8
Einfache Arbeiter	36	41	7	0	16
Facharbeiter	53	26	8	1	13
Einfache Angestellte/Beamte	53	29	7	1	9
Leitende Angestellte/Beamte	36	42	10	3	9
Selbständ./Freie Berufe/Landwirte	43	37	8	0	12
Land (bis 5.000 Einwohner)	52	28	7	1	12
Stadt	43	37	8	1	10

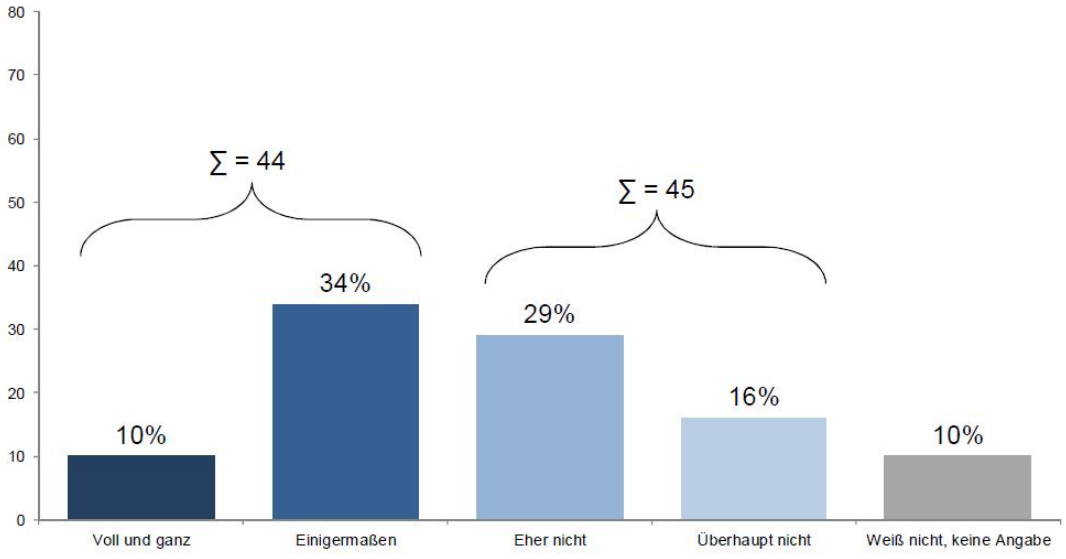
IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Zahlt sich Leistung im Beruf noch aus?

Raml:Partner FORUM 8

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 3: "Manche Menschen meinen, dass sich Leistung im Beruf in Österreich eigentlich nicht mehr wirklich auszahlt. Würden Sie dieser Meinung voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Zahlt sich Leistung im Beruf noch aus?

Raml:Partner FORUM 9

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 3: "Manche Menschen meinen, dass sich Leistung im Beruf in Österreich eigentlich nicht mehr wirklich auszahlt. Würden Sie dieser Meinung voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

	Voll und ganz	Einigermaßen	Eher nicht	Überhaupt nicht	Keine Angabe
Bevölkerung insgesamt	10	34	29	16	10
Männer	11	39	30	12	9
Frauen	10	31	29	19	12
16-34 Jahre	9	35	33	12	11
35-59 Jahre	10	38	27	16	9
60+ Jahre	12	28	28	20	12
Volks-, Hauptschule	10	28	28	14	19
Weiterf. Schule ohne Matura	11	37	29	15	7
Matura, Universität	9	36	30	19	7
Einfache Arbeiter	12	34	21	15	18
Facharbeiter	10	29	34	17	11
Einfache Angestellte/Beamte	11	38	29	15	6
Leitende Angestellte/Beamte	7	34	30	15	13
Selbständ./Freie Berufe/Landwirte	7	32	31	21	9
Land (bis 5.000 Einwohner)	8	34	27	16	15
Stadt	12	35	31	16	7

%

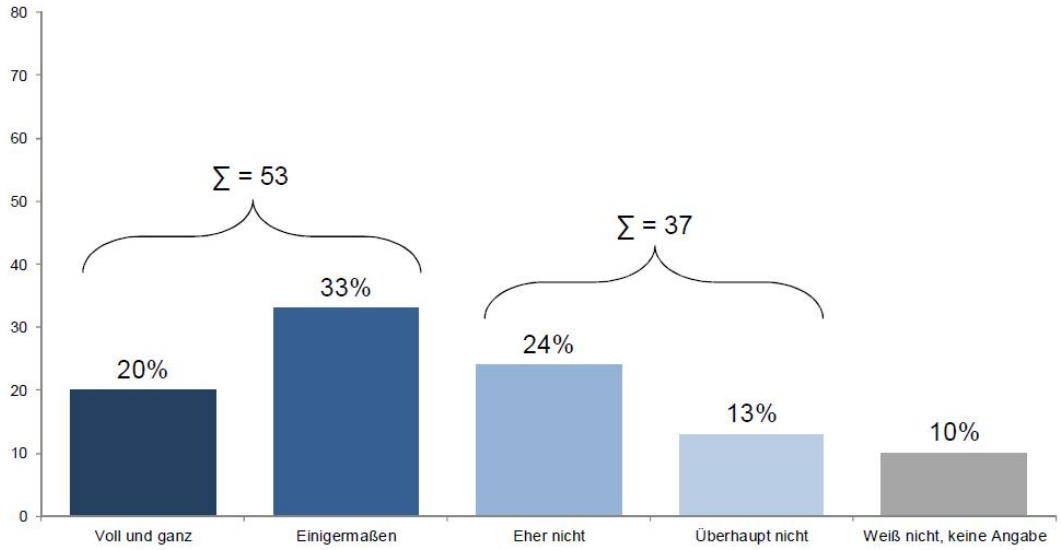
IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Sind junge Menschen weniger leistungsbereit?

Raml.Partner FORUM 10

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 4: "Wiederum wird von manchen Menschen behauptet, dass sich junge Menschen nicht mehr so anstrengen wollen bzw. soviel leisten, wie es vielleicht einmal vor 20 oder 30 Jahren unter Jugendlichen üblich war. Würden Sie dieser Meinung voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031

Sind junge Menschen weniger leistungsbereit?

Raml.Partner FORUM 11

Basis: Österreichische Bevölkerung

Frage 4: "Wiederum wird von manchen Menschen behauptet, dass sich junge Menschen nicht mehr so anstrengen wollen bzw. soviel leisten, wie es vielleicht einmal vor 20 oder 30 Jahren unter Jugendlichen üblich war. Würden Sie dieser Meinung voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"

	Voll und ganz	Einigermaßen	Eher nicht	Überhaupt nicht	Keine Angabe
Bevölkerung insgesamt	20	33	24	13	10
Männer	21	32	25	13	9
Frauen	19	33	23	13	11
16-34 Jahre	11	25	31	21	12
35-59 Jahre	22	35	25	11	7
60+ Jahre	27	37	17	7	13
Volks-, Hauptschule	16	34	18	11	20
Weiterf. Schule ohne Matura	24	33	24	12	7
Matura, Universität	17	30	31	17	5
Einfache Arbeiter	19	40	13	6	22
Facharbeiter	26	27	22	12	13
Einfache Angestellte/Beamte	19	33	30	14	5
Leitende Angestellte/Beamte	18	32	25	15	10
Selbständ./Freie Berufe/Landwirte	20	31	22	16	11
Land (bis 5.000 Einwohner)	18	35	21	12	15
Stadt	21	31	27	14	7

%

IMAS International n=1000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2015, Archiv-Nr.015031